

Patrick Schoch zu seiner Kandidatur

Mit Patrick Schoch kandidiert eine überaus behördenereifare und führungsstarke Greifenseer Persönlichkeit für die Gemeinderats-Ersatzwahl vom November. Obschon er bereits über eine hohe Bekanntheit in Greifensee verfügt, stellt er sich den Fragen zu seiner Kandidatur.

Du bist seit 10 Jahren politisch in Greifensee aktiv. Was motiviert Dich zu dieser Kandidatur?

Patrick Schoch: Ich werde aus der Bevölkerung immer wieder motiviert, mich für den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen, und ich habe auch schon früher über diesen Schritt nachgedacht. Was sich jetzt geändert hat ist, dass sich dieses herausfordernde Amt familiär und beruflich besser vereinbaren lässt. Einerseits sind meine Kinder jetzt in der Ausbildung und selbst arbeite ich seit zwei Jahren in Uster, was mir mehr Flexibilität in der Gestaltung meiner Arbeitstage ermöglicht.

Was qualifiziert Dich für das Amt als Gemeinderat?

Patrick Schoch: Wie bereits bei der Ankündigung meiner Kandidatur dargelegt, bin ich hier aufgewachsen und bestens vernetzt. Dazu kommt meine langjährige Erfahrung in verschiedenen Ämtern in der Gemeinde. Ich bin Vizepräsident und Finanzchef der Oberstufenschule, Stabschef des regionalen Führungsorgans und Präsident der Aktion G. Der gute Wille, sich für die Gemeinde einzusetzen, ist sicher eine richtige und wichtige Voraussetzung für eine Kandidatur, aber Behördenerfahrung eben auch. Damit wissen die Kandidierenden, auf was sie sich einlassen, und auch die Wähler können sich aufgrund des Leistungsausweises ein Bild machen. Ich spreche auch als Präsident der Aktion G, wenn ich sage, dass wir hier in den vergangenen Jahren gut damit gefahren sind, auf einen eben solchen Leistungsausweis bei unseren Kandidierenden zu achten. Auch die Wähler honorieren das. Unsere Gemeinderatsmitglieder werden schliesslich seit Jahren mit den besten Resultaten gewählt.

Warum strebst Du einen dritten Aktion G Sitz an?

Patrick Schoch: Bei jeder Wahl in den vergangenen Jahren hat es Verschiebungen gegeben. Wir sind vor zwei Jahren bei den Gesamterneuerungswahlen nach zwei Rücktritten in unseren Reihen nur mit einer zusätzlichen Kandidatin angetreten. Meine Wahl wäre aus Sicht der Aktion G damit eigentlich nur eine

Rückkehr zur Normalität der jüngeren Vergangenheit. Schlussendlich geht es darum, die bestmöglichen Personen in die Ämter zu wählen, und eben nicht, Sitze zu besetzen. Wenn die Bevölkerung dann auch noch eine Auswahl hat, dann ist das umso besser.

Im Prinzip ist noch offen, welches Ressort Du übernehmen würdest. Da aber der aktuelle Sozialvorsteher zurücktritt, ist die Chance gross, dass Du dieses Amt übernimmst. Wie stehst Du dazu?

Patrick Schoch: Der Vorteil ist, dass die Oberstufe eine eigene Gemeinde ist, und ich es mir von dort gewohnt bin, Ressort-übergreifend zu wirken. Daher kann ich mir grundsätzlich jedes Ressort vorstellen. Sollte es das Soziale werden, bin ich sicher gut gerüstet. Bei der Jugendarbeit ist es wichtig, den Jugendlichen ihren Freiraum zu geben, um sie auf das Erwachsenenleben vorzubereiten, ihnen aber gleichzeitig auch die notwendigen Werte mitzugeben und die Konsequenzen ihres Handelns vor Augen zu führen. An diesem Thema habe ich von der Oberstufe her und als Vater von zwei Teenagern klare Ansichten und einiges an Erfahrung. Wenn es um den Asylbereich geht, bin ich mir der Herausforderung durchaus bewusst. Es gilt hier Lösungen zu finden, die auch von den Bürgerinnen und Bürger von Greifensee getragen werden.

Du bist Mitglieder der Aktion G. Was bedeutet das eigentlich und was bringt das unserer Gemeinde?

Patrick Schoch: Die Aktion G ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Seit 50 Jahren geben wir politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein politisches Zuhause, ohne dass sie sich einer Parteilinie unterwerfen müssen. Viele Mitglieder sind aktuell oder waren früher in einem Behördenamt. Wir bieten damit gerade jüngeren und neuen Mitgliedern ein einmaliges Netzwerk, um zu wachsen und zu lernen. Wir sind als Behördenmitglieder parteilos und versuchen immer das Beste für Greifensee zu erreichen.

Was bedeutet das für Deine aktuellen Ämter, solltest Du gewählt werden?

Patrick Schoch: Ich werde sicher nicht mehr alle Ämter weiter ausführen können. Einerseits aus zeitlichen Gründen, aber sicher auch, weil es zu Überschneidungen und damit zu möglichen Interessenskonflikten kommen könnte. Hier werden wir sehen, welche Ämter sich noch mit dem neuen vereinbaren lassen. Aber ein Rückzug

meinerseits schafft wieder neue Möglichkeiten für andere engagierte Personen, die sich auf diesem Weg für ein Amt in der Gemeinde empfehlen können.

Zum Abschluss, was wünschst Du Dir für den Wahlkampf?

Patrick Schoch: Ich wünsche mir einen fairen und unaufgeregten Wahlkampf, wie wir ihn auch schon in den letzten Jahren geführt haben. Seitens Aktion G werden wir schon nur aus Gründen der Nachhaltigkeit wieder auf Plakate verzichten und Drucksachen auf ein Minimum reduzieren. Ich hoffe, dass sich mir meine geschätzten Mitkandidierenden dabei anschliessen werden.

www.aktion-g.ch